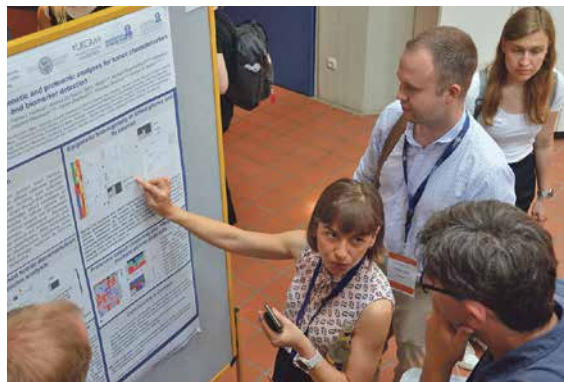


# UCT Science Day erstmals in Marburg

Wissenschaftstag fördert standortübergreifende Vernetzung in der translationalen Krebsforschung.

Über 140 Studierende, Promovierende und Postdocs aus Frankfurt nutzten am 21. Juni 2023 die Gelegenheit, standortübergreifend Kontakte in der translationalen Krebsforschung zu knüpfen: Der 11. UCT Science Day fand erstmal am Partnerstandort Marburg des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen (UCT) statt. Mit insgesamt rund 270 Teilnehmenden war der Wissenschaftstag ein voller Erfolg und bot den Besuchern aus Frankfurt sowie den Krebsforschenden am Universitätsklinikum Marburg, der Philipps-Universität und angegliederten Instituten viel Gelegenheit zum Austausch.

„Wir freuen uns, dass so viele Forschende aus Frankfurt unseren Standort besser kennengelernt haben und hoffen, dass der Wissenschaftstag die interdisziplinäre und standortübergreifende Zusammenarbeit weiter beflügelt“, sagt Prof. Dr. Elke Pogge von Strandmann, Sprecherin des *GRK 2573 The Inflammatory Tumor Secretome* am Zentrum für Tumor- und Immunbiologie Marburg (ZTI). Zusammen mit Prof. Dr. Thomas Gress und Prof. Dr. Thomas Wündisch (Marburg) sowie Prof. Dr. Christian Brandts und Prof. Dr. Evelyn Ullrich (Frankfurt) und dem



An den Postern wurde beim UCT Science Day intensiv diskutiert. Foto: Cremer

Scientific Organizing Committee hatte sie aus 165 eingereichten Abstracts ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

In 13 ausgewählten Vorträgen stellten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler verschiedene aktuelle Projekte in der translationalen Krebsforschung in Marburg und Frankfurt vor. Die Keynote Lecture widmete Prof. Dr. Dieter Saur von der Technischen Universität München dann ganz seiner Forschung zur Entstehung

tumorrelevanter Genveränderungen beim Pankreaskarzinom. Für diese Tumorart besitzt Marburg mit der KFO325 und dem GRK2573, zwei Forschergruppen des ZTI, ebenfalls besondere Expertise.

Darüber hinaus gewährten zwei Sessions mit insgesamt 141 Postern Einblicke in laufende Forschungsarbeiten, zu denen trotz der großen Hitze ausgiebig diskutiert und viele Anknüpfungspunkte für neue standortübergreifende Kooperationen gefunden wurden. „An den regen Diskussionen der Nachwuchswissenschaftler konnten wir sehen, wie sie das überregionale Onkologische Spitzenzentrum UCT Frankfurt-Marburg weiter mit Leben füllen“, sagte Prof. Dr. Thomas Wündisch, Direktor des CCC Marburg.

In der Tradition des UCT Science Day konnten die Teilnehmenden in den Poster Sessions jeweils ihre Stimme für das beste Poster abgeben. Die beiden Poster mit der höchsten Gesamtwertung wurden am Ende des Tages mit dem Best Poster Award ausge-

zeichnet: Tillmann Rusch, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Immunologie, Universitätsklinikum Marburg, sowie Anna Mary Steitz, Zentrum für Tumor- und Immunbiologie, Philipps-Universität Marburg, durften sich über einen Büchergutschein in Höhe von je 100 Euro freuen. Den mit 200 Euro dotierten Best Talk Award erhielt Dr. Lina Herhaus, Institut für Biochemie II, Universitätsklinikum Frankfurt, für ihren Vortrag *Immune evasion through IRGQ-directed autophagy*

Felicitas Cremer

---

Der 11. UCT Science Day wurde mit großzügiger Unterstützung durch die DFG, die Von Behring-Röntgen-Stiftung, die Anneliese Pohl Stiftung sowie durch die Marburg University Research Academy (MARA) durchgeführt.